

Scharf auf Leistung

Ob Folie, Papier, Gummi, Pappe oder Aluminium: Jederzeit und überall machen Maschinenmesser der Marke Winterhoff Picard einen ausgezeichneten Schnitt. Besonders im vielfältigen Verpackungsbereich leisten die scharfen Präzisionswerkzeuge ganze Arbeit. Weltweit.



Unternehmer mit Schneid: Dagmar und Ralf Hüttebräcker

Flexibilität gehört zum schneidigen Tagesgeschäft. Als gefragter Erstausrüster im globalen Maschinenbau kennt das Team von Winterhoff Picard keine eingefahrene Routine. „Die Wünsche unserer Kunden sind so unterschiedlich wie der jeweilige Einsatzzweck. Während der eine Auftraggeber für den gesamten Jahresbedarf 5.000 Messer ordert, benötigt ein anderer gerade mal ein oder zwei Spezialausführungen. Aber ganz gleich, was kommt – wir erledigen jede Aufgabe exakt und schnell nach Kundenvorlage. Das kann eine Zeichnung sein, doch ebenso ein Muster oder eine Skizze“, erläutert Geschäftsführer Ralf Hüttebräcker.

Zick-Zack, glatt oder gelocht

Rund 6.000 verschiedene Artikel führen die Remscheider in ihrem Sortiment. Von 30 Millimeter bis fünf Meter

Länge sind hier Größen und Formen in vielen Varianten zu finden. Abgestimmt auf die individuellen Materialanforderungen, auf Verarbeitungstechniken, Standzeiten und Prozessgeschwindigkeiten müssen die Messer eine außerordentliche Qualität aufweisen. Deshalb werden in der Produktion von Winterhoff Picard nur hochwertige Stähle und Hartmetalle mit diversen Beschichtungen verwendet.

Das Einsatzspektrum der Schneidgeräte ist beachtlich. „Von der gezackten Gummibärentüte über die Windelverpackung bis zum Waschmittelkarton wird alles mit Messern aus unserem Haus geschnitten“, stellt Dagmar Hüttebräcker klar, die mit ihrem Mann das Unternehmen in vierter Generation leitet. „Unsere Qualitätsmesser perforieren Abfallbeutel, bringen die Schrumpffolien für Six-Packs auf das richtige Maß und reinigen Autoreifen sauber von Gummiresten.“

Und sollten die Messer nach langem Gebrauch an Schärfe verlieren, sorgen die Profis aus Remscheid für neuen Schneid. „Die Nacharbeitung abgenutzter Schneidgeräte hat sich inzwischen zu einem wichtigen Geschäftsfeld entwickelt“, berichtet die Geschäftsführerin. Vor allem bei teuren Produkten lohne sich das Wiederaufbereiten allemal.

Investition in Kundenzufriedenheit

Die Bandbreite der Produktpalette macht eine umfangreiche Fertigungstechnik erforderlich. „Wir investieren kontinuierlich in unseren Maschinenpark, um die ständig wachsenden Ansprüche des Marktes optimal erfüllen zu können“, betont Ralf Hüttebräcker. „Dies schließt auch die Schulung unserer 35 Mitarbeiter ein, die stets auf dem neuesten Stand der Technik stehen.“

Voller Einsatz für die Zufriedenheit der Kunden: Dieser Leitsatz hat in dem Familienbetrieb eine lange Tradition. Schon Firmengründer Ewald Winterhoff, der 1865 am Standort Remscheid mit einer Sägenfabrik den Grundstein für den Geschäftserfolg legte, handelte nach dieser Regel; und seine Nachfolger folgen weiterhin dem bewährten Unternehmensprinzip. So auch 1997, als die Firma F.K. Picard übernommen wurde. Da das Programm des renommierten Herstellers von Industriemessern auf perfekte Weise das Winterhoff-Angebot ergänzte, war der neue Firmenverbund in der Lage, weitere interessante Absatzbereiche zu erschließen. Denn Präzisionsmesser von Winterhoff Picard stehen für Zuverlässigkeit und erste Güte *made in Germany*. Das weiß man in aller Welt zu schätzen. ■

Winterhoff Picard GmbH
Wüstenhagener Straße 63
42855 Remscheid
Tel.: 021 91 / 98 85-0
info@winterhoff-picard.de
www.winterhoff-picard.de